

1456 Februar 18, Innsbruck.

Nr. 4671

Hr. Sigismund von Österreich an die Zinsleute der Abtei Sonnenburg, besonders in Enneberg, Abtei und Wengen. Er befiehlt ihnen, weiterhin ihre schuldigen Abgaben für die Abtei Sonnenburg zu entrichten und diese an Baltasar von Welsberg abzuliefern.

Or.: NÜRNBERG, GNM, Wolkenstein-Archiv, Akten, Fasc. 30a, Nr. 12.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 330f.

Regest: Jäger, Regesten II 166.

Erw.: Jäger, Streit II 168.

Wir, Sigmund von gots gnaden herczog ze Osterreich, ze Steyr, ze Kernden und ze Krain, grave zu Tirol etc., enbieten unsern getrewen allen zinsleuten und gotshawsleüten in Enebers, auf der Abbtey, in Wengen und andern ennden, so dem gotshawss Sunnemburg zugehörn, unser gnad und alles gut.

Nachdem und die abbteßin und klosterfrawen zu Sunnemburg durch unsern herren und freunde den
5 cardinal, bischof zu Brixen, also benötigt werden, daz si und die bey inn sind an speys und narung grossen mangl haben und wir aber als lanndsfurst und vogt desselben gotshaws Sunnemburg fürgenomen haben, si fürzesehen, damit si an recht, als die sach im Romischen hof im rechten hanget, nicht also gedrungen werden. Davon emphelhen wir ew gar ernstlich, das ir all nütz und gult, so ir demselben
10 gotshaws schuldig seyt, daselbhin an verziehen füret und unserm getrewen lieben Walthazarn von Weltsperg, unserm rate, antwürtet, der dann verrer nach unserm bevelhen damit handdelen wirdt; und lasset des nicht. Das mainen wir ernstlich bey unsern hulden und gnaden. Geben zu Insprukg an mittichen nach dem suntag Invocavit in der vasten, anno domini etc. quinquagesimosexto.